UEBERSICHT DER MIT DER GATTUNG *USIA* LATR. (*BOMBYLIIDAE*, DIPTERA) NAECHSTVERWANDTEN GATTUNGEN

POR

S. J. PARAMONOW

Canberra

Je weiter unsere Kenntnisse über die Gattung *Usia* wachsen, desto verwaschener sind die Grenzen zwischen derselben und den nächstverwandten Gattungen, nebenbei wächst auch die Mannigfaltigkeit der Gattung selbst, infolgedessen gehen die verschiedenen Gruppen der Gattung fast unmerklich ineinander und in die anderen naheliegenden Gruppen der anderen Gattungen über.

Eine Bestimmungstabelle wird die Einzelheiten klarer darstellen.

Bestimmungstabelle der sich um die Gattung *Usia* gruppierenden Gattungen

1. Discoidalzelle fehlt, d. h. sie ist mit der 2. Hinterrandzelle verschmolzen. Das Gesicht ist abwesend, da die Mundhöhle fast bis zur Fühlerbasis reicht .... *Apolysis* Lw. 2.

— Discoidalzelle immer vorhanden, d. h. es gibt immer eine Querader, die dieselbe von der 2. Hinterrandzelle abtrennt. In der Regel ist das Gesicht fast abwesend, doch bei manchen Formen ist es jedoch ziemlich gut entwickelt .... 4.

2. Rüssel sehr lang, beinahe so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Körperbehaarung vorherrschend schwarz. Körperlänge 3-4 mm. Süd-Afrika, Tunesien .... *Apolysis humilis* Lw.

— Rüssel höchstens 2 mal länger als der Kopf. Körperbehaarung hell .... 3.

3. Süd-Europa, Nord-Afrika, Turkestan...... *Apolysis eremophila* Lw.

— Ob *Apolysis* (als Cyrtosia beschrieben) *andalusiaca* Strobl (Wien. Ent. Zeitg. XVII, 1898, 301) von Spanien und *Apolysis* (Cyrtosia)

cinerea Perris (Ann. Soc. Ent. France, VIII, 1839, 56) von Frankreich selbständige Arten darstellen, ist jetzt wegen Mangel an Material noch nicht endgültig festgestellt.

4. Der Hinterleib ist äusserst breit, manchmal fast kreisförmig, merklich breiter als die Brust. Die Unterseite des Hinterleibs ist konkav, zwischen Tergiten und Sterniten befindet sich eine sehr bedeutende Membran. Die Oberseite ist deutlich gerunzelt oder mit kleinen Grübchen versehen, fingerhutähnlich. Die Oberseite des Thorax ist auch punktiert, doch feiner. Das Schildchen ist sehr breit und kurz, beinahe 3 mal breiter als lang, querausgezogen, der Hinterrand desselben ist fast gerade oder wenig konvex. Die Augen des ♂ sind immer getrennt .... *Usia* Latr. (typische Gruppe).

— Die Oberseite des Hinterleibs ist ganz glatt, nicht gerunzelt, höchstens stehen die Haare auf den kleinen Erhöhungen. Wenn die Grundfarbe des Körpers gelb ist (auch teilweise) oder die Tergite gelb umsäumt sind, gehören die Formen hierzu. Ebenfalls wenn die Unterseite des Hinterleibs konvex ist oder der Hinterleib so breit ist wie die Brust (oder sogar schmäler) gehören die Formen zu dieser Antithese .... 5.

5. Der Hinterleib ist merklich breiter als die Brust, rund oder breit elliptisch, die Unterseite ist konkav. Die Grundfarbe des Hinterleibs ist immer ganz schwarz, obgleich stark (besonders beim ♂) mit einer gelben Bestäubung maskiert. Von der typischen Gruppe unterscheidet sich die vorliegende hauptsächlich durch die Abwesenheit der Runzelung der Oberseite des Hinterleibs. Die Augen der ♂♂ sind immer getrennt .... *Usia* Latr. (*U. versicolor*-Gruppe).

— Der Hinterleib ist höchstens so breit wie die Brust, in der Regel länglich konisch ; häufig ist der Hinterleib gelb oder mit gelben Umsäumungen längs dem Hinterrand der Tergite ; wenn der Hinterleib breiter als die Brust ist, sind die Hinterränder der Tergite immer gelb umsäumt, oder er ist ganz gelb. Augen des ♂ stossen oft zusammen .... 6.

6. Der Hinterleib ist immer deutlich breiter als die Brust und die Hinterränder der Tergite sind schmal gelb umsäumt. Die Stirn ist immer ziemlich lang und dicht behaart .... *Usia* Latr. (*U. incisa*-Gruppe).

— Der Hinterleib ist mit der Brust gleich breit oder sogar schmäler als dieselbe. Die Stirn ist immer fast kahl. Wenn der Hinterleib breiter ist als die Brust, ist er ganz gelb und das 3. Fühlerglied hat vor der Spitze oben keinen Ausschnitt, in welchem ein Griffelchen sitzt (*Parageron orientalis* und *P. lutescens*). Ein Komplex der *Parageron* —*Oligodranes*— und *Dagestania*-Arten............ 7.

7. Die Grundfarbe des ganzen Körpers ist gelb. Das 3. Fühlerglied hat oben vor der Spitze keinen Ausschnitt .... 8.

— Die Grundfarbe des ganzen Körpers ist dunkel, manchmal befinden sich längs dem Hinterrand der Tergite schmale gelbe Umsäumungen ; wenn der Hinterleib fast gelb ist, so ist er immer konisch, höchstens an der Basis so breit wie die Brust oder schmäler als dieselbe und das 3. Fühlerglied hat vor der Spitze auf der Oberseite einen Ausschnitt (nur *Oligodranes flavus* hat keinen Ausschnitt an dieser Stelle) .... 9.

8. Der Rüssel ist gelb, 2 mal länger als der Kopf. Körperlänge 4 mm., Flügellänge 3,5 mm. Aegypten...... *Parageron lutescens* Bezzi ♀.

— Der Rüssel ist schwarz, 3-4 mal länger als der Kopf. Körperlänge 6 mm. Flügellänge 5,5 mm. Turkestan .... *Parageron orientalis Param.* ♂, ♀.

9. Die Mundhöhle reicht nicht bis zur Fühlerbasis, infolgedessen gibt es ein ziemlich gut entwickeltes Gesicht. Das 3. Fühlerglied ist schmal, lang, ohne Ausschnitt vor der Spitze. Taster zweigliedrig. Körperlänge 5 mm., Flügellänge 4 mm. Turkestan .... *Oligodranes flavus* Param. ♂, ♀.

— Die Mundhöhle reicht bis zur Fühlerbasis. Das 3. Fühlerglied ist vor der Spitze mit einem Ausschnitt versehen .... 10.

10. ♂♂ .... 11.

— ♀♀ .... 18.

11. Die Grundfarbe des Körpers ist tiefschwarz, matt. Die Oberseite des Thorax, Schildchens und Hinterleibs ist unbestäubt, nur auf dem Thoraxrücken können 3 kurze Längsstreifen vorhanden sein. Der Hinterleib hat keine Spur von gelben Umsäumungen längs dem Hinterrand der Tergite. Die helle Behaarung ist spärlich, doch sehr lang. Die Stirn ist äusserst kurz, fast so lang wie der Ozellenhöcker. Der Rüssel ist verhältnismässig kurz, nur 2 mal länger als der Kopf. Körperlänge 3 mm., Flügellänge 2,5 mm. Aegypten, Marokko......... *Oligodranes ornatus* Engel (als *Usia* beschrieben, *U. tomentosa* Eng. ist das ♀ dieser Art).

— Die Hinterränder der Tergite sind schmal gelb bis fast weisslich umsäumt oder die gelbe Färbung nimmt eine bedeutende Fläche ein .... 12.

12. Die Schienen sämtlicher Beine, sowie die Hinterränder der Tergite sind ziemlich breit gelb umsäumt. Die Spitzen der Schenkel sind ebenfalls gelb. Eine grössere Art (Körperlänge 5-6 mm.). Turkestan .... *Parageron zimini* sp. nov. ♂.

— Die Schienen sämtlicher Beine sind schwarz oder nur mit einer Andeutung der gelben Färbung (teilweise). Die Hinterränder der Tergite sind immer äusserst schmal gelb oder weisslichgelb umsäumt .... 13.

13. Flügel mehr oder weniger ausgedehnt gelblich bis bräunlich gefärbt. Prädiscoidalfleck an der Spitze der unteren Basalzelle stets deutlich, auch ist die Stigma gut wahrnehmbar .... 14.

— Flügel ganz wasserklar. Prädiscoidalfleck kaum wahrnehmbar, Stigma fehlt vollständig oder fast vollständig .... 15.

14. Flügel des ♂ im grösseren Spitzenteile ziemlich intensiv bräunlichgelb, an der Basis nur gelblich. Der Schwingerknopf hat beim ♂ nur vorn einen deutlichen braunen Fleck. Beim ♂ ist das vorderste Drittel des Thoraxrückens grau mit den Anfängen eines geteilten Mittelstreifens und der Seitenstreifen, die beide auf den hinteren 2 Dritteln in samtartiger tiefbrauner Bestäubung verschwinden. Schildchen ebenfalls braun. Körperlänge 4,5 mm. Klein-Asien, Griechenland...... *Oligodranes obscuripennis* Lw. ♂.

— Flügel fast auf der ganzen Fläche zart bräunlich gefärbt, nur die Basis schmal graugelb. Mesonotum im vordersten Drittel des Thoraxrückens grau und dort mit den Anfängen eines geteilten Mittelstreifens ; in den hinteren 2 Dritteln samtartig dunkelbraun, nur Seiten-und Hinterrand heller bräunlich. Schildchen wie die Pleuren grau bestäubt. Das 3. Fühlerglied etwas breiter als bei dem *O. obscuripennis*. Schwingerknopf ganz dunkelbraun. Klein-Asien .... *Oligodranes fumipennis* Lw. ♂.

15. Der Rüssel ist nur wenig länger als der Kopf. Taster deutlich zweigliedrig, das erste Glied lang und schmal, das 2. oval und deutlich abgesetzt. Die gewöhnliche Querader steht fast auf der Mitte der Discoidalzelle. Körperlänge 3 mm. Transkaukasien (Araxestal). .... *Oligodranes superbus* Engel ♂.

— Der Rüssel ist mindestens 2,5 mal länger als der Kopf. Taster klein, undeutlich, augenscheinlich eingliederig. Die gewöhnliche Querader steht deutlich vor der Mitte der Discoidalzelle...... 16.

16. Taster schwarz (?). Schwinger weiss. Körperlänge bis 3 mm. Taster eingliedrig (?). Turkestan...... *Oligodranes modestus* Lw. ♂.

— Taster weisslich, eingliedrig. Schwinger weissgelblich, oder die Vorderseite desselben ist braun .... 17.

17. Die ganze Flügelfläche ist äusserst leicht gelblich beraucht. Die Discoidalzelle und die Analzelle sind fast gleich lang. Der letzte Abschnitt der 4. Längsader (m_1) und die beiden Aeste der 3. Längsader sind fast gleich lang und 2 mal kleiner als die obere Seite der Discoidalzelle. Der Hinterrand des Flügels verläuft fast bis zur Einmündungsstelle der 5. Längsader, parallel zum Vorderrand, die Spitze des Flügels ist breit abgerundet. Die Vorderseite des Schwingerknopfes ist braun. Körperlänge 2,5 mm., Flügellänge 2,5 mm. Turkmenistan......... *Parageron turkmenicus* sp. nov. ♂.

— Die ganze Flügelfläche ist wasserklar oder fast unmerklich leicht graulich. Die Analzelle ist deutlich länger als die Discoidalzelle. Der letzte Abschnitt der 4. Längsader und die beiden Aeste der 3. Längsader sind fast gleich lang, doch sind sie auch fast so lang wie die Oberseite der Discoidalzelle. Der Flügel verbreitert sich allmählich von der Spitze bis zur Analzelle, die Spitze des Flügels ist etwas zugespitzt im Vergleich mit der vorhergehenden Art. Schwinger ganz weisslich. Körperlänge 3-3,5 mm. Turkestan...... .... *Parageron griseus* sp. nov. ♂.

18. Die Behaarung des Thoraxrückens fehlt fast gänzlich ; auf dem Schildchen stehen 8 borstenähnliche Härchen .... 19.
— Die Behaarung des Thoraxrückens ist ziemlich gut entwickelt, obgleich die Haare auch nicht sehr dicht und lang sind......... 20.
19. Der Thoraxrücken ist sehr stark gewölbt, im Profil gesehen erscheint er halbkreisförmig. Das 3. Fühlerglied ist gelb. Rüssel lang, wenig kürzer als Thorax und Hinterleib zusammen. Acht Borsten (haarähnlich), auf dem Schildchen befinden sich in der letzen Hälfte desselben. Körperlänge 3 mm. Turkmenistan......... .... *Dagestania longirostris* sp. nov. ♀.
— Der Thoraxrücken ist nicht stark gewölbt. Das 3. Fühlerglied ist schwarz. Rüssel so lang wie der Thorax. Längs dem Hinterrand des Schildchens befinden sich 4 einander nahestehende Borsten, in der Vorderhälfte stehen an den Seiten noch je zwei Borsten. Körperlänge 2,5 mm. Kaukasus....... *Dagestania pusilla* Param. ♀.
20. Taster zweigliedrig. Stigma und ein dunkler Prädiscoidalfleck in der unteren Basalzelle immer vorhanden .... 21.
— Taster eingliedrig. Stigma selten vorhanden. Prädiscoidalfleck nicht vorhanden .... 22.
21. Vorderschienen bräunlich. Taster kürzer. Körperlänge 3,5-3,75 mm. Schwingerknopf dunkel. Klein-Asien .... *Oligodranes fumipennis* Lw. ♀.
— Vorderschienen gelb. Taster länger. Schwingerknopf oben (nach Loew dunkel) gelb (nach Engel). Körperlänge 4,5 mm. Griechenland, Klein-Asien.................. *Oligodranes obscuripennis* Lw. ♀.
22. Rüssel kurz, 2 mal länger als der Kopf. Adern schwarz, nur an der Basis der Flügel gelb. Stigma vorhanden. Taster schwarz. Hinterleib ist augenscheinlich ohne gelbe Hinterrandssäume. Aegypten. Körperlänge 3 mm.... *Parageron ornatus* Eng. ♀ (*Usia*).
— Taster augenscheinlich schwarz. Rüssel augenscheinlich mindestens, 2,5 mal länger als der Kopf. Stigma fehlt. Körperlänge 2-3 mm. Turkmenistan .... *Oligodranes modestus* Lw. ♀.
— Taster gelb. Rüssel 3-4 mal länger als der Kopf. Stigma fehlt immer. .... 23.
23. Schenkel immer gelb, Schienen ebenso, zur Spitze jedoch dunkler werdend, Tarsen braunschwarz bis schwarz. Die Hinterränder der Tergite sind sehr breit gelb umsäumt, sehr oft sind die basalen Tergite fast ganz gelb. Körperlänge 5-6,5 mm. Turkestan............ .... *Parageron zimini* sp. nov. ♀.
— Schenkel immer schwarz, Schienen ebenfalls, doch sind sie manchmal auch heller, Tarsen dunkelbraun bis schwarz. Die Hinterränder der Tergite sind immer sehr schmal gelb. Körperlänge 3-3,5 mm. Turkestan .... *Parageron griseus* sp. nov. ♀.

Anmerkungen zur Bestimmungstabelle

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass die Gattung *Usia* in drei Gruppen zergliedert sein kann. Die typische Gruppe enthält die Arten mit der Gesamtheit folgender Merkmale: 1) der Hinterleib ist deutlich breiter als die Brust, breit oval verlängert oder in manchen Fällen fast so lang wie breit. Der Thorax ist auch verhältnismässig breit, infolgedessen hat das ganze Insekt ein plumpes Aussehen. Die Unterseite des Hinterleibs ist in der Regel konkav oder leicht konvex, 2) die Oberfläche des Thoraxrückens, Schildchens und Hinterleibs ist deutlich gerunzelt oder fingerhutähnlich, 3) die Axillarzelle ist sehr oft schmäler als die Analzelle oder derselben gleich, 4) die Augen bei beiden Geschlechtern sind deutlich getrennt, 5) die Untergruppe der schwarzbehaarten Arten ist besonders charakteristisch und unterscheidet sich dadurch leicht von allen anderen *Usia*-Gruppen und nächstverwandten Gattungen, welche immer hell behaart sind.

Die zweite-*U. versicolor*-Gruppe ist auch schwarz behaart, doch ist die Oberfläche des Thoraxrückens, Schildchens und Hinterleibs nicht gerunzelt oder fingerhutähnlich, höchstens stehen die Haare auf dem Hinterleib auf den etwas aufgehobenen Punkten. Die Augen bei beiden Geschlechtern sind auch getrennt.

Die dritte Gruppe —*U. incisa-Gruppe*— ist hell behaart, die Augen beim ♂ sind zusammenstossend, die Tergite sind gelb umsäumt, jedoch ist der Hinterleib breiter als die Brust (die Oberseite des Körpers ist meistens glatt). Diese Gruppe stellt einen Uebergang zu den anderen nächstverwandten Gattungen dar. Dr. Engel rechnet diese Gruppe zur Gattung *Parageron* Param.; wir glauben jedoch, dass es praktisch und zweckmässiger ist, diese Gruppe in der Gattung *Usia* bleiben zu lassen. Wenn wir diese Gruppe in die Gattung *Parageron* einstellten, würden darin sehr heterogene Formen eingeschlossen sein, und die Grenzen der Gattung würden unbedingt ganz verschwommen sein.

Zur Abtrennung der *U. incisa*-Gruppe von *Parageron*-Arten kann man folgendes Unterschiedsmerkmal gebrauchen: die behaarte Stirn bei beiden Geschlechtern, was für diese Gruppe charachteristisch ist (wenn sie unbehaart ist, ist der Hinterleib fin-

gerhutähnlich, was bei *Parageron* und anderen Gattungen nicht vorkommt).

Nach der Ausschaltung der *Usia-Arten* bekommen wir einen sehr verwickelten Komplex von *Parageron —Dagestania—*, und *Oligodranes*-Arten. Es ist klar, dass der Reichtum dieser Gattungen viel grösser ist, als wir dies früher angenommen haben, daher ist die endgültige systematische Verteilung in manchen Fällen nur eine vorläufige (ausserdem sind unsere Kenntnisse sehr mangelhaft), was wir betonen.

Der Unterschied zwischen *Parageron* und *Oligodranes* besteht hauptsächlich in dem Tasterbau: bei *Parageron* sind die Taster ein-, bei *Oligodranes* zweigliedrig. Ob das sich wirklich auf alle Arten bezieht, könen wir, bei unseren heutigen Kenntnissen nicht sagen, was auch zu betonen ist.

Die Gattung *Dagestania* stellt eine dem Parageron sehr nahestehende Gruppe dar. Ihre Selbständigkeit ist noch unklar.

Der von Loew beschriebene und von Engel in der Bestimmungstabelle ausgelassene *Oligodranes modestus* stellt vielleicht eine *Parageron*-Art dar, doch, wählen wir, der Autorität von Loew folgend, diese Benennung (s. unten).

Neubeschreibungen, kritische Bemerkungen und Nachtraege

Die Gattung Apolysis Lw.

Diese Gattung ist leider bis jetzt nur sehr wenig, sowohl hinsichtlich der Systematik als auch der Zoogeographie studiert.

Apolysis andalusiaca Strobl ist nur nach dem weiblichem Geschlecht von Spanien bekannt.

Die Körpergrösse ist nach Engel 3-3,5; doch stimmt das nicht mit der Angabe von Strobl überein, der nur 2 mm. für diese Art angeführt hat. Beide Beschreibungen von Strobl und Engel geben uns keine Sicherheit, ob *A. andalusiaca* von *A. eremophila* unterscheidbar ist.

Apolysis cinerea Perris (als **Cyrtosia** beschrieben), Perris, Annales Soc. Ent. France, VIII, 1839, 56; Séguy, Faune de France, 13, Diptères, 1926, 223, fig. 557, a, b.

Diese Art ist von Engel für ein Synonymon gehalten. Es scheint, dass diesse Identifizierung noch frühzeitig ist, nur nach der Untersuchung der *Apolysis*-Exemplare aus Frankreich kann man diese Frage endgültig lösen. Wenn *A. cinerea* wirklich eine *A. eremophila* darstellt, muss diese Art nicht *A. eremophila,* sondern dem Prioritätsrecht gemäss *A. cinerea* benannt sein.

Apolysis eremophila Lw.

Von dieser Art erwähnt Dr. Engel zweimal in seinem fundamentalen Werk, dass sie in «Turkestan, Aegypten, Tunis» heimisch ist, doch finden wir im Text, dass er auch die Exemplare dieser Art von Kroatien gesehen hat, ausserdem, wenn die Identifizierung mit *A. cinerea* richtig wird, müssen wir als Vaterland dieser Form auch Frankreich anerkennen. Also betonen wir, dass *A. eremophila* nach Engel auch eine europäische Art ist.

Apolysis humilis Lw.

Ueber die Verbreitung dieser Art hat Dr. Engel auf Seite 129 —«Süd-Afrika bis Tunis», und auf Seite 130— «Africa mer. et ? sept.» geschrieben. Warum das Auffinden dieser Art in Tunis zweifelhaft ist, erklärt Dr. Engel nicht.

Die Gattung **Dagestania** Param.

Diese Gattung ist von Dr. Engel unberücksichtigt geblieben, auch findet man keine Beschreibung derselben mit ihrem Generotypus-*Dagestania pusilla,* obgleich sie erwähnt ist. Die Originalbeschreibung ist in «Travaux du Musée Zoologique», Kieff, N6, 1929, S. 133-134, Acad. des Sc. de L'Ukraine veröffentlicht. Diese Gattung steht der Gattung *Parageron* sehr nahe, doch ist ihre systematische Stellung wegen unserer mangelhaften Kenntnisse noch unklar; jedenfalls gehört sie zum *Usia*-Komplex.

Dagestania longirostris sp. nov. ♀

Das ist die zweite Art dieser Gattung ; von *D. pusilla* unterscheidet sie sich sehr leicht dadurch, dass der Rüssel viel länger ist, nur wenig kürzer als der Thorax und Hinterleib zusammen (bei *D. pusilla* ist er nur so lang wie der Thorax), 2) die ganze Stirn, der Thoraxrücken und das Schildchen sind sehr dicht gelblichweiss gepudert (bei *D. pusilla* ist der obere Teil der Stirn, der Thoraxrücken und das Schildchen goldgelb gepudert), 3) der Thoraxrücken ist sehr stark gewölbt, im Profil halbkreisförmig (bei *D. pusilla* ist er im Profil deutlich flacher), 4) der ganze Thoraxrücken ist haarlos, nur auf den Schulterschwielen befinden sich helle Haare (bei *D. pusilla* befinden sich hinter den Schulterschwielen nicht zahlreiche, doch lange helle Haare), 5) die Ader, welche die 2. Hinterrandzelle von der 3. abtrennt, ist 2 mal kürzer als die Ader zwischen der Discoidalzelle und der 3. Hinterrandzelle (bei *D. pusilla* ist sie 3 mal kürzer), 6) die Adern sind gelb (bei *D. pusilla* sie sind dunkel), 7) das 1. Fühlerglied ist gelb (bei *D. pusilla* schwarz) usw.

Das 3. Fühlerglied ist *Usia*-ähnlich, verhältnismaessig lang, doch ist der Griffel bei meinem Exemplar nicht erkennbar. Wangen sehr schmal. Der Ozellenhöcker sehr hoch gestellt. Schwinger gelb. Schenkel schmutzig gelb, Schienen und Metatarsen gelb, die übrigen Tarsenglieder schwarz. Beine mikroskopisch gelb behaart. Hinterleib schwärzlich, stark weissgraulich bestäubt, die Hinterränder der Segmente sind schmalgelb, die Behaarung ist spärlich, gelblich, aber deutlich.

Bei *D. pusilla* befinden sich längs dem Hinterrand des Schildchens 4 einander nahestehende Borsten, an den Seiten stehen noch je zwei weit nach vorn (in der vorderen Hälfte) ; bei dieser Art befinden sich auf dem Schildchen ebenfalls 8 Borsten, doch stehen dieselben alle in der letzten Hälfte des Schildchens.

Körperlänge 3 mm. 1 ♀, 12.V.1926, Dort-Kuju, distr. Merv, Turkmenistan. S. Paramonov leg. Typus in meiner Sammlung.

Die Gattung **Oligodranes** Lw.

Oligodranes modestus Lw.

Diese Art ist noch sehr wenig studiert und bekannt. Die von Engel untersuchten Typen stellten leider nur ♀♀ dar, wobei sie zu *Usia*-Arten gestellt sein müssen, infolgedessen ob diese Art eine *Oligodranes*-oder *Usia*-Art ist, kann man nur nach der Untersuchung des ♂ Typus lösen.

Es ist zu bemerken, dass Engel weder die Beschreibung dieser Art, noch die wichtigsten Unterschiedsmerkmale in der Bestimmungstabelle angeführt hat.

Die Gattung Parageron Param.

Parageron zimini sp. nov. ♂, ♀.

Eine nach der Färbung ziemlich veränderliche Art. Die Grundfarbe des Kopfes ist schwarz, doch sind die Mundhöhle und die Stirn gelb (nur beim ♀ ist die obere Stirnhälfte schwarz ; die Grundfarbe des Hinterkopfs ist beim ♂ stark fast weisslich, beim ♀ grau bis gelblich bestäubt, nur die schmalen Wangen beim ♀ sind etwas glänzend. Rüssel lang, mindestens 3,5-4 mal länger als der Kopf, schwarz, nur das Häutchen am Kinn ist gelb. Taster kurz, augenscheinlich eingliederig, gelb. Fühler schwarz, das 1. Glied fast zylindrisch, 1,5 mal länger als breit, das 2. Glied ist fast quadratisch, etwas breiter als das 1. und 1,5 mal kleiner als dasselbe ; das 3. Glied hat eine unregelmässige Form, von der Seite betrachtet merklich breiter als die beiden ersten Glieder und fast 2 mal länger als dieselben zusammengenommen, vor der Basis ist es am breitesten, die Oberseite ist sehr leicht konkav, im Spitzendrittel befindet sich oben ein Ausschnitt, in welchem ein Stift sitzt, die Unterseite ist in ihren zwei distalen Dritteln sehr leicht konkav. Fühler unbehaart. Stirn und Wangen völlig nackt, der Hinterkopf ist ziemlich dicht, abstehend, weisslich behaart. Die Stirn des ♂ ist sehr dicht weissseidig gepudert, der Berührungslinie der Augen fast gleich,

Ozellenhöcker klein, fast dreimal kürzer als die Stirn. Die Fazetten nach oben von der Fühlerbasis sind sehr gross, nach unten viel kleiner, die sie trennende Linie ist ziemlich scharf ausgeprägt ; die Stirn des ♀ ist in der Mitte der Länge quereingedrückt, der Scheitel nimmt beinahe 1/4 der Kopfbreite ein. Der Hinterkopf ist bei beiden Geschlechtern (besonders beim ♀) stark entwickelt, sehr konvex, mit zwei länglichen, senkrechten, scharf abgegrenzten, gewölbten, nierenförmigen Erhebungen.

Die Grundfarbe des Thorax und Schildchens ist schwarz, doch sehr dicht graugelblich bestäubt, so dass die Grundfarbe nur bei durchfetteten Exemplaren zu sehen ist. Der Thoraxrücken und das Schildchen ist dicht, abstehend, weisslich behaart, die Haare sind so lang wie die Schulterader, die Thoraxseiten sind sehr dicht grau bestäubt, Mesopleuren hell behaart.

Flügel ganz wasserklar, Adern gelb. Die gewöhnliche Querader steht am Ende des ersten Drittels der Discoidalzelle ; Analzelle ziemlich lang gestielt, die 1. Hinterrandzelle verbreitert sich sehr allmählich und ist an der Spitze sehr breit (fast 3 mal grösser als die gewöhnliche Querader). Der letzte Abschnitt der 4. Längsader (m_1) ist sehr lang, der Oberseite der Discoidalzelle gleich. Die Aeste der 3. Längsader sind sehr lang, länger als der obenerwähnte Abschnitt der 4. Längsader, unter einem spitzen Winkel sich abzweigend, Abzweigungsstelle etwas nach aussen von der Spitze der Discoidalzelle. Die Axillarzelle ist sehr gut entwickelt, breiter als die Analzelle. Die Schulterader steht genau über der schrägen Ader, welche als Basis der beiden Basalzellen dient. Schwinger ganz weissgelblich.

Beine beim ♀ fast ganz gelb, nur die Schenkel können etwas verdunkelt sein, die Tarsen sind fast schwarz, beim ♂ sind auch die Schenkel mehr oder weniger vollständig schwarz, ebenfalls sind Spitzen der Schienen auch manchmal verdunkelt. Die Beine sind sehr lang und schlank, die Schenkel sind ziemlich dicht hell behaart.

Die Grundfarbe des Hinterleibs beim ♂ ist überwiegend schwarz, dicht gelblich bestäubt, die Hinterränder der Tergite sind ziemlich breit gelb umsäumt, beim ♀ herrscht die gelbe Färbung vor, und nur in der Vorderhälfte der Tergite befindet sich eine dunkle, doch nicht schwarze Färbung. Behaarung etwas länger als die der Brust, abstehend, hell.

Genitalien des ♂ ziemlich gross, dicht gelblich bestäubt und lang hell behaart, schwarz, nur die untere Lamelle ist breit gelb umrandet.

Körperlänge 5-6,5 mm., Flügellänge 5-6 mm.

♂♂, ♀♀, 10.20.VI.1930. Tschangyr, Buchara sept. occid., Zimin leg. Typen in meiner Sammlung.

Parageron griseus sp. nov. ♂, ♀.

Dem *P. zimini* sp. nov. sehr ähnlich, doch kleiner und dunkel gefärbt.

♂. Die Proportion des Körpers ist derselben von *P. zimini* sehr ähnlich, ohne einen wesentlichen Unterschied. Der Thoraxrücken ist wie bei *P. zimini* graulich bestäubt und etwas dunkler gestreift, doch sind die Streifen wenig bemerkbar. Beine dunkelbraun, nicht ganz schwarz, nur die Kniee sind etwas gelb. Die Hinterränder der Tergite sind sehr schmal gelblich oder fast weisslich umsäumt.

♀. Gleicht dem ♂ sehr. Der Scheitel nimmt 1/3 der Kopfbreite ein. Die Querrinne auf der Stirn ist sehr deutlich.

Körperlänge 3-3,5 mm., Flügellänge 3-3,5 mm.

1 ♂, 3.V.1926, Utsh-Adzhi, distr. Merv ; 2 ♂♂, 12.V.1926, distr. Merv. Turkmenistan ; 1 ♂, 2 ♀♀, 27.V.1930, Tshangyr, Buchara sept. occid. Zimin leg. Typen in meiner Sammlung.

Parageron turkmenicus sp. nov. ♂.

Ich habe diese Art früher für *Oligodranes modestus* Lw. gehalten ; die Grösse, verschiedene Unterschiedsmerkmale und Vaterland (Turkmenien) sind fast gleich, doch ist der Reichtum an Arten in dieser Gruppe so gross, dass eine falsche Identifizierung schlimmer sein wird als ein neues Synonymon, da die Feststellung der richtigen Synonymie verhältnismässing einfach ist, während die falsche Identifizierung alle früheren Angaben über die geographische Verbreitung usw. beider Arten unter Fragezeichen stellt.

Dem *O. modestus,* welcher zu kurz beschrieben ist, sehr ähnlich, doch sind die Taster ziemlich lang, fast weisslich, eingliederig

rig (über die Färbung der Taster sagt Loew nichts, er sagt nur im allgemeinen, das die Mundteile schwarz sind). Ob die Taster eingliedrig sind, erwähnt er auch nicht, bemerkt jedoch, das sie viel kürzer sind als bei anderen *Oligodranes*-Arten.

Unterschiedsmerkmale meiner Art sind folgende: Schwinger gelb, doch ist die Oberseite desselben braun. Die Stirn ist kurz, fast 2 mal kürzer als die Berührungslinie der Augen. Flügel sehr charakteristisch: die Spitze ist breit abgerundet, der Hinterrand des Flügels verläuft dem Vorderrand fast parallel und nur der Spitzenteil verschmälert sich merklich gegen die Spitze. Die Axillarzelle ist sehr stark entwickelt, zweimal breiter als die Analzelle, beide Aussenseiten bilden einen fast geraden Winkel, doch ist die Spitze dieses Winkels abgerundet. Analzelle ist weit vom Flügelrand geschlossen. Die Discoidalzelle ist etwas länger als die Analzelle. Die Ader zwischen der 2. und 3. Hinterrandzelle ist 3 mal kleiner als die Unterseite der Discoidalzelle; die gewöhnliche Querader liegt am Ende des ersten Drittels derselben. Der letzte Abschnitt der 4. Längsader (m_1) und die beiden Aeste der 3. Längsader sind einander fast gleich, kurz. Die Gabel der 3. Längsader befindet sich merklich nach aussen von der Spitze der Discoidalzelle. Beine eintönig braunschwärzlich.

1 ♂, 23.IV.1926, Ashhabad, Turkmenistan, S. Paramonov leg. Typus in meiner Sammlung.

Parageron orientalis Param.

Ich habe von dieser Art noch Exemplare von folgenden Ortschaften gesehen: 1 ♂, 14.VI.1928, Krasnovodsk, Turkmenistan, Gussakovskij leg.; 1 ♂, 30.VI.1925, Sary-Agatsh prope Tashkent, Prinada leg.; 1 ♀, «Turkestan»; 1 ♂, 1 ♀, 2.VIII.1928, Saraj Lajlin, Buchara, Zimin leg.

Parageron lutescens Bezzi.

Dr. Engel hat den Typus mit meinem Exemplar von *P. orientalis* verglichen und hält meine Art für ein Synonymon von *P. lutescens*. Ich glaube, dass diese Identifizierung etwas frühzeitig ist: 1) wir kennen bis jetzt nur das ♀ von *P. lutescens*, bei die-

ser Gattung jedoch sind die ♀♀ einander sehr ähnlich, während die ♂♂ sich viel schärfer unterscheiden, 2) die Beschreibung von Bezzi enthält manche Einzelheiten, welche man schwerlich als zufällige individuelle Abweichungen betrachten kann: der Rüssel bei *P. lutescens* ist nur 2 mal länger als der Kopf, während sämtliche Exemplare von *P. orientalis* einen Rüssel haben, der mindestens 3 mal länger ist, gewöhnlich 4 mal länger; der Rüssel ist nach Bezzi «entièrement jaune», während er bei *P. orientalis* ganz schwarz ist; der Thorax hat laut Bezzi 3 braunrötliche Längslinien, während bei *P. orientalis* hier 3 breite Längsstreifen vorhanden sind: die Hinterleibssegmente sind an der Basis ein wenig bräunlich —bei *P. orientalis* ist das nicht der Fall; bei *P. lutescens* sind die Beine ganz nackt—, bei *P. orientalis* befinden sich auf der Unterseite der Schenkel, an der Spitze und an den Tarsen sehr deutliche schwarze Borsten usw.

Parageron ornatus Engel ♂, ♀.

Diese Art habe ich seinerzeit als *Oligodranes kassemi* in litt. bezeichnet, doch nicht publiziert. Dr. Engel hat das ♀ dieser Art nicht erkannt und unter dem Namen *U. tomentosa* beschrieben. Die grosse Aehnlichkeit, die gleiche Lokalität und das Datum (25.III.) haben mir seinerzeit gezeigt, dass wir es hier mit einem Pärchen zu tun haben. Ich habe von dieser Art auch noch ein ♂ von Tanger gesehen, welches Becker in seinen «Dipteren aus Marokko» als *Oligodranes* mit einem Fragezeichen angeführt hat.